



FLORIAN STREIBL MdL

Parlamentarischer Geschäftsführer
FREIE WÄHLER Landtagsfraktion



Pressemitteilung vom 07.12.2016

FREIE WÄHLER stehen an der Seite der Kommunen

. Für ein starkes und gesundes Bayern. Florian Streibl.

Florian Streibl MdL verärgert über Söders Sprachlosigkeit – seit Wochen steht Antwort auf Anfrage zur Förderung von Hochwasserschutzmaßnahmen an der Ammer aus

Oberammergau / München. Florian Streibl, MdL und Parlamentarischer Geschäftsführer der FREIEN WÄHLER im Bayerischen Landtag, zeigt sich verärgert über die Hinhaltetaktik von Bayerns Finanzminister Markus Söder. Streibl hatte sich im September 2016 an Bayerns Heimat- und Finanzminister gewandt, nachdem die Gemeinden Unterammergau und Oberammergau öffentlich machten, dass die notwendige Sanierung des Ammerufers zwischen den beiden Gemeinden in Folge des Hochwassers von 2013 ohne die notwendigen Fördergelder realisiert werden müsste.

Streibl schrieb damals u.a. an Söder:

„Seit geraumer Zeit bemühen sich die Gemeinden Ober- und Unterammergau in Zusammenarbeit mit dem Wasserwirtschaftsamt Weilheim Schäden am Damm der Ammer zwischen beiden Orten zu beseitigen, die in Folge der Hochwasserereignisse im Juni 2013 entstanden sind. Die Realisierung der Dammsanierung einschließlich einer Verlegung des Wirtschaftsweges zieht sich hin, da ein aufwändiges Planfeststellungsverfahren nötig ist. Gerade die Belange des Naturschutzes und die in diesem Zusammenhang nötigen Abstimmungen und Gutachten verzögern den Baubeginn.

Nun droht, wie auch das Garmisch-Partenkirchner Tagblatt am 25. August 2016 berichtete, dass die in Aussicht gestellten Fördergelder für diese Maßnahme aus den Fördermitteln für Schäden aus der Flut 2013 nicht zur Verfügung stehen, da ein zeitnaher Baubeginn nicht zu erwarten ist.

Ich bitte Sie daher um Unterstützung der betroffenen Gemeinden und des Wasserwirtschaftsamts Weilheim, um eine Realisierung des Projekts zu ermöglichen, ohne dass die erwarteten Fördergelder verloren gehen.“

Streibl hat in den vergangenen Wochen, nachdem eine Klärung der offenen Frage für die betroffenen Gemeinden dringlich ist, immer wieder um eine Beantwortung seines Schreibens gebeten. In regelmäßigen Abständen hieß es aus dem Ministerium, dass das Schreiben zeitnah an Streibl ginge. Eigentlich sollte die Antwort von Minister Söder Anfang November vorliegen, so die Zusagen aus dem Ministerium. Tatsache ist, dass bis heute keine Antwort von Söder vorliegt.

Streibl dazu abschließend: „Ich habe für diese Hinhaltetaktik des Finanzministers kein Verständnis. Die Gemeinden Ober- und Unterammergau begleiten den mühsamen Prozess der Ufersanierung an der Ammer engagiert. Nun droht ein Verlust der Fördermittel, nur weil die bürokratischen Prozesse des Planfeststellungsverfahrens so lange dauern. Anstatt im ganzen Freistaat Zeit zu vergeuden, indem Breitbandförderbescheide zur Befriedigung des eigenen Minister-Egos medienwirksam verteilt werden, sollte Söder sich an seinen Schreibtisch setzen und seinen eigentlichen Ministerpflichten nachkommen. In diesem konkreten Einzelfall könnte er zeigen, dass er nicht nur auf dem Papier „Heimatminister“ ist, sondern tatsächlich auch etwas für unsere Heimat tut. Leider scheint Markus Söder hier zu versagen.“

Pressekontakt:

Abgeordnetenbüro Florian Streibl MdL
Othmar-Weis-Straße 5 – 82487 Oberammergau
info@florian-streibl.de Tel. 08822 / 935282

www.florian-streibl.de
Fax. 08822/935287